

Im 2. Hallen-Handball-Turnier der Tennisspieler erringt der HSC unter 26 teilnehmenden Mannschaften den ersten Platz durch ein 4:3 im Endspiel über Blau-Weiss.

"Tate" Lang, Mitglied seit 1920 und langjähriges Vorstandsmitglied sowie Spieler der ersten Herren-Mannschaft vor dem zweiten Weltkrieg, stirbt am 14. 4. 1956.

Das im August auf der HSC-Anlage veranstaltete Nord-Turnier verzeichnet 220 Nennungen, davon 80 im Herren-Einzel.

Siegerin im Damen-Einzel wird Fräulein Prescher.

Die Tennis-Mannschaft des VfB Oldenburg stattet uns im August einen Gegenbesuch ab, nachdem unsere Mannschaft zu Pfingsten in Oldenburg das erste Freundschaftsspiel gegen einen Gegner ausserhalb Berlins durchgeführt hat.

Der HSC belegt im Hallen-Handball-Turnier der Tennisspieler den 3. Platz.

Erstmals tritt eine Fussballmannschaft des HSC in der Berliner Meisterschaft der Tennisspieler an.

Der Gefallenen-Gedächtnis-Pokal wird von einigen älteren Club-Mitgliedern gestiftet. Die Stiftungsurkunde sieht vor, dass jeweils zu Pfingsten eine Herren-Einzel-Konkurrenz ausgetragen wird.

Das 50. Stiftungsfest findet am 6. Oktober 1956 im Seeschloss Hermsdorf statt. Etwa 400 Gäste werden zu diesem Festball begrüsst.

1957 setzt sich die Senioren-Mannschaft aus folgenden Herren zusammen: Auffermann, Jepson, Steuer, Kaie, Dr. Wolff, Müller, Redepenning und Fischer.

Wiederum fährt eine Reisemannschaft des HSC zum VfB Oldenburg und der Gegenbesuch in Berlin findet im gleichen Jahr statt.

Marlinghaus/Wepler erringen die Doppel-Meisterschaft der 2. Verbandsklasse.

Erneut wird der 3. Platz im Hallen-Handball-Turnier der Tennisspieler errungen. Unsere erstmals gemeldete Damen-Handball-Mannschaft belegt den 2. Platz.

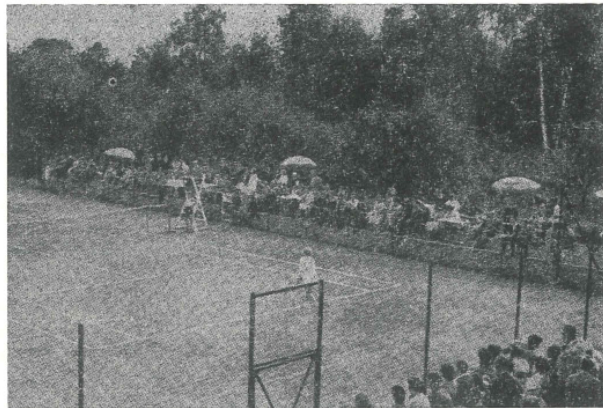
## 50 Jahre Hermsdorfer Sport-Club 1906 e.V.

Wer von der heutigen jungen Generation weiß wohl, wie es vor 50 Jahren in Deutschland aussah? Damals führte der Sport noch ein bescheidenes Dasein am Rande des öffentlichen Lebens. Die Jugend drängte aber nach sportlicher Betätigung und gründete Sportvereinigungen. So entstand am 7. Oktober 1906 der Hermsdorfer Sport-Club. Zunächst galt das Interesse nur dem damals gerade seinen Siegeszug antretenden Fußballsport. Seinem Namen entsprechend pflegte

VfB Hermsdorf, entstanden. Die Tennisspieler übernahmen die Führung des HSC. Leider waren die schönen Plätze in der Waldseestraße während des Krieges anderen Zwecken zugeführt, und man mußte nach neuen Plätzen Ausschau halten. Nach langem Bemühen gelang es, zwischen der Hillmann- und Eisenbruchstraße ein Gelände zu pachten, das die Anlage von mehreren Tennisplätzen ermöglichte. Durch freiwillige Spenden und tätigen Einsatz aller Mit-



Unser Bild zeigt den Tennisplatz des Hermsdorfer Sport-Clubs 1906 e.V. in der Boumannstraße am Fließtal.



der HSC neben dem Fußballspiel auch andere Sportarten. Die ersten Wettkämpfe fanden auf einer Wiese zwischen dem heutigen Falkentaler Steig und der Kurhausstraße statt. Später siedelte man auf einen neuen Platz hinter dem Waldsee über. Im Fußballspiel und auch in der Leichtathletik wurde auf Berliner Veranstaltungen mancher Preis errungen.

Frühzeitig wandten sich einzelne Mitglieder auch dem Tennissport zu, ohne zu ahnen, daß gerade dieser Sport einmal bedeutungsvoll für die weitere Entwicklung des Clubs sein würde. Die Hermsdorfer Boden-Aktiengesellschaft legte die ersten Tennisplätze in der Waldseestraße an. Auf diesen Plätzen konnten bereits im Jahre 1909 die ersten Club-Meisterschaften ausgetragen werden. Würdig reihnten sich den sportlichen Erfolgen die gesellschaftlichen an. Von 1909 bis 1914 gehörten die Stiftungsfeste und die jährlichen Kostümbälle zu den schönsten und besuchtesten in Hermsdorf. Der Ausbruch des ersten Weltkrieges machte allem Sportbetrieb ein Ende. Am 25. Januar 1919 wurde der Club wieder von alten Clubkameraden ins Leben gerufen. Die Mitglieder waren jedoch älter geworden und zeigten wenig Neigung, noch einmal die Fußballstiefel anzuziehen. Außerdem war aus der ehemaligen Jugendmannschaft des Clubs im Kriege ein neuer Fußballverein, der heutige

glieder wurden im Jahre 1920 ohne jede fremde Hilfe zunächst zwei Plätze angelegt. Nach fünf Jahren verfügte der in den Berliner Tennis-Verband eingetretene Club über vier Plätze. Hier wurde das erste Nordbahn-Turnier im Jahre 1926 durchgeführt, das 1933 unter dem Namen „Nordturnier“ wieder auflebte und gerade in diesem Jubiläumjahr wieder vom Hermsdorfer Sport-Club veranstaltet wurde. Es zeigte sich doch allmählich, daß auch diese Platzanlage für die Dauer nicht genügen konnte. Der damalige Kassenwart Willi Grundmann setzte sich mit allen Kräften für die Schaffung einer Anlage auf eigenem Boden ein. Mit Unterstützung zahlreicher Mitglieder konnte schließlich das Grundstück zwischen Mühlenfeld- und Boumannstraße erworben werden, so daß am 11. August 1929 die Anlage mit sechs Plätzen eröffnet werden konnte. Jetzt hat der Club endlich die Heimstätte gefunden, die eine gesunde Weiterentwicklung sicherte. Spannende Kämpfe, große, für ganz Berlin offene Turniere, Freundschaftsspiele mit vielen Vereinen beherrschten das Spielgeschehen bis zum Jahre 1939. Sommerfeste und traditionelle Bälle gaben dem Clubleben besonderen Inhalt. Da unterbrach zum zweiten Male ein Krieg das fröhliche Treiben. Ungleich schwerere Opfer als der erste Weltkrieg forderte die Kriegs- und Nachkriegszeit unter den

Clubmitgliedern. Die Platzanlage wurde beschlagnahmt. Erst am 24. Mai 1950 wurde der HSC unter seinem alten Namen neu lizenziert und gleichzeitig die Beschlagnahme seiner Grundstücke aufgehoben. Eine Riesenaufgabe war zu bewältigen. Unter der Führung der Herren Kaje, Auffermann und seit 1955 des Herrn Erich Steuer, hat der Vorstand alle Kräfte eingesetzt, die Kriegs- und Nachkriegsschäden zu beseitigen, darüber hinaus die Anlage weiter zu verbessern und zu verschönern.

50 Jahre sind nun seit der Gründung des HSC vergangen. Allen Opfern und Schlägen zum Trotz hat sich der Hermsdorfer Sport-Club wiedergefunden und ist heute stärker und gefestigter als je zuvor. Möge die kommende Generation den Club in gleichem Geiste und in gleicher Treue weiterführen, dann wird er auch in Zukunft bestehen.

Kegeln und Fussball werden weiterhin wettkampfmässig betrieben.

Mit Paul Wendt stirbt am 3.12.1957 wieder eines der ältesten Club-Mitglieder.

Wie auch im Vorjahr, so ist es auch 1958 schwierig, einen Platzmeister für die Anlage zu finden. Viele Kandidaten erfüllen nicht die Ansprüche und der Club muss sich von ihnen trennen.

Auf unserer Anlage findet ein Freundschaftskampf gegen den TC Wuppertal statt. Eine Reisemannschaft fährt erneut nach Oldenburg.

Im Sommer beginnen die Vorbereitungen für den Bau eines neuen Club-Hauses.

Unter Leitung des Architekten Lindemann wurden die Bauarbeiten durch die Baukommission, bestehend aus den Herren Auffermann, Kaie, Leyke und Steuer, vorangetrieben. Das Richtfest fand am 15.4.1959 statt, die offizielle Einweihung des Club-Hauses am 29.8.1959. Das Haus bedeckte eine Fläche von 246 qm, die Baukosten in Höhe von 50 765,30 DM wurden teilweise durch Mitglieder-Darlehen finanziert. Die Mitgliederzahl betrug zu diesem Zeitpunkt 175.

In der Fussball-Meisterschaft der Berliner Tennisspieler erringt der HSC durch Punktgleichheit mit Rot-Weiss die Vize-Meisterschaft.

Frau Charlotte Köhler, Mitglied seit 1920 und Initiatorin der Neugründung nach 1945, stirbt am 29.6.1959.

1960 findet erneut das Nord-Turnier beim HSC statt.

Zur Deckung der Restschuld aus dem Clubhaus-Neubau wird eine Umlage von 40,-- DM erhoben. Erstmals sinkt die Mitgliederzahl des HSC ab und beträgt zum Ende 1960 nur noch 152 Mitglieder. Für die Mitglieder-Werbung wird eine Werbeprämie in Höhe eines Monatsbeitrages vergütet.

Balljungen werden immer seltener. Der Stundenpreis wird auf 0,70 DM erhöht.

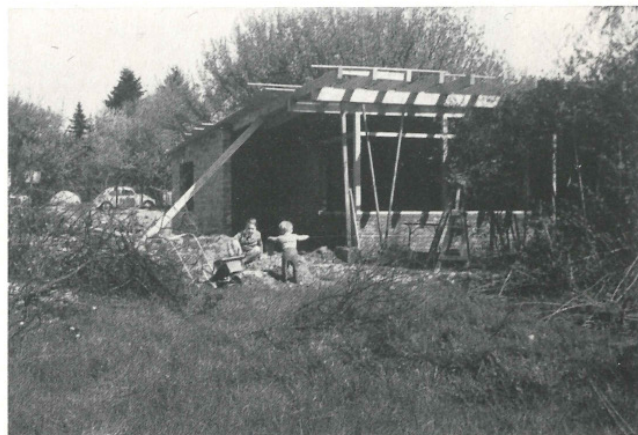
Mit Herrn Ewald hat der HSC nach mehreren Jahren endlich wieder einen Platzmeister, der sein Handwerk versteht.



**Grundsteinlegung beim HSC.** Am 16. März wurde in einer Feierstunde der Grundstein des neuen Clubhauses des „Hermsdorfer Sport-Club 06“ gelegt. In seiner Ansprache wies der 1. Vorsitzende, Herr Steuer, darauf hin, daß genau drei Jahrzehnte nach Einweihung der clubeigenen Tennisplatzanlage nun endlich auch ein Heim für die zahlreichen Mitglieder erstehe, das einem der ältesten Tennisvereine Berlins in Größe und Einrichtung würdig sei. Die Einweihung des vom Clubmitglied, Herrn Dipl.-Ing. Lindemann, entworfenen Gebäudes in der Boumannstraße 11 wird voraussichtlich im Mai stattfinden.



M.Kaie, E.Jepson, E.Steuer



# Ein Kleinod öffnete seine Pforten

Hermsdorfer Tennisspieler weihten gestern ihr neues Klubhaus ein

Ein lang gehegter Wunsch ging gestern für die Tennissportler des Hermsdorfer SC 1906 in Erfüllung: auf ihrer Anlage in der Boumannstraße fand die Einweihung des neuen Klubhauses statt, an der Vertreter des Senats, des Bezirksamts Reinickendorf und befreundeter Vereine teilnahmen. Sogar Gäste aus Westdeutschland waren erschienen: eine Abordnung des VfB Oldenburg, mit dem die Nordberliner seit Jahren eng befreundet sind.

Das Klubhaus hat einen geräumigen, lichten Aufenthaltsraum, zwei Umkleidezimmer mit Duschen, mehrere Nebengänge sowie eine kleine Küche, in der stets für einen „guten

Happen“ gesorgt wird. „Mögen sich in diesem Hause, das wir uns nach 30 Jahren endlich erstellen konnten, nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch unsere Gäste immer recht wohl fühlen“, sagte Vorsitzender Steuer.

## Hermsdorf

### Ein neues Tennis-Klubhaus in Hermsdorf eingeweiht

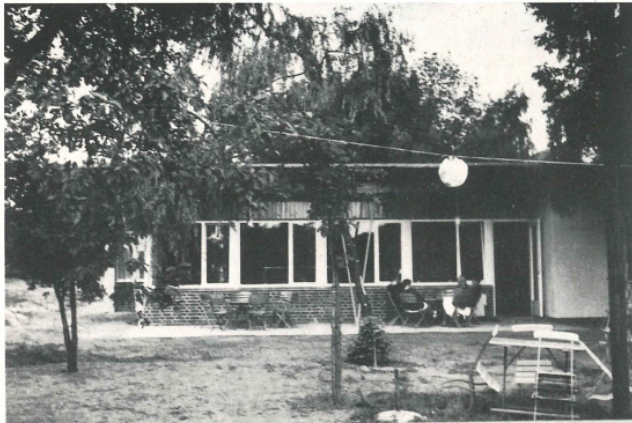
In Anwesenheit von Vertretern des Senats, des Bezirksamtes Reinickendorf, des Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes, sowie einer großen Anzahl der Nordberliner Tennisvereine wurde am Sonnabend das neuerbaute Klubhaus des Hermsdorfer Sport-Clubs 1906 e.V. in Hermsdorf, Boumannstr. 11-13, eingeweiht.

Das von einem Mitglied des Vereins, Herrn Architekten Dipl.-Ing. Joachim Lindemann, entworfene schöne und zweckmäßige Gebäude fand bei allen Teilnehmern begeisterte Anerkennung. Das Haus enthält neben einem großen, geschmackvoll ausgestatteten Gemeinschaftsraum zwei helle, mit Duscheinrichtung versehene Umkleideräume, eine Küche, sowie die notwendigen Arbeitsräume und sanitären Einrichtungen.

In seiner Begrüßungsansprache dankte der Vorsitzende des Vereins, Herr Steuer, allen, die durch ihre Unterstützung die Ausführung des Baues ermöglicht hatten, insbesondere dem Senator für Jugend und Sport, dem Sportverband Berlin, dem Berliner Tennis-Verband, sowie dem Architekten und den Mitgliedern der Baukommission.

Herr Amtsrat Freiberg, als Vertreter der im Urlaub befindlichen Senatorin Frau Ella Kay, und der Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, Herr Moldenhauer, hoben in ihren Ansprachen besonders anerkennend die Initiative des Vereins hervor, dem es gelungen ist, unter schwierigen Verhältnissen ein so schönes und modernes Klubheim zu schaffen, das zu den schönsten Häusern der Berliner Tennisvereine zu rechnen ist.

Nach der offiziellen Einweihung fanden sich die Mitglieder und Freunde des Klubs, unter ihnen auch eine starke Abordnung des westdeutschen VfB. Oldenburg, noch lange zu einer fröhlichen Feier zusammen.



Mit dem erfolgten Neubau des Klubhauses ist der Ring geschlossen. Was die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Klubs nach 1945 geleistet haben, wird in der Geschichte des Berliner Tennis-Verbandes niemals vergessen werden.

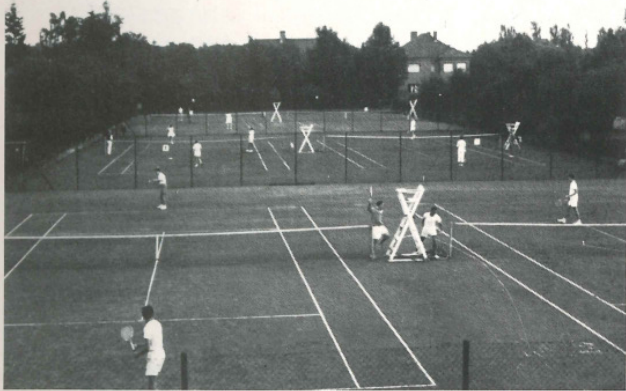
Viel Glück und Erfolg für die weitere Zukunft  
Berliner Tennis-Verband e. V.

Willy Au der Moldenhauer  
1. Vorsitzender

Berlin-Hermsdorf, d. 29. 8. 59.



Senioren-Mannsch. 1958  
Dr. Wolff, Fischer, Kaie  
Steuer, Auffermann, Müller  
Jepson, Redepenning



Senioren-Mannsch. 1965  
Ziegra, Dr. Bänisch, Mölter  
Leyke, Dr. Wolff, Hoffmann



ts,  
an-  
ter  
ine  
aus  
in

rn  
it-  
nd  
ig.  
se-  
im  
ne  
an-  
ler  
n,  
ng  
m  
r-  
o-  
er

im  
y,  
n-  
a-  
es  
er  
nd  
en  
ne

ch  
er  
st-  
er

it-

er

zu-

im

er

er

er

Erneut wird der zweite Platz in der Fussball-Meisterschaft gegen Rot-Weiss errungen. Das erste Entscheidungsspiel endet 2:2 und erst im Wiederholungsspiel gibt es eine 1:2 Niederlage.

1961 erscheint die HSC Club-Zeitung in einem neuen Gewand im DIN A/5-Format.

Erich Steuer wird in Anerkennung seiner Verdienste um den HSC zum Ehrenvorsitzenden von der Hauptversammlung am 31. 1. 1961 gewählt.

Wegen des nachlassenden Besuches der Stiftungsfeste ist jedes Club-Mitglied verpflichtet, eine Eintrittskarte für diese Veranstaltung abzunehmen.

Der HSC erhält 1962 für seine Kantine die Vollkonzession.

Hans Hoffmann erwirbt eine Lizenz als Tennistrainer und wird beim HSC als erster Trainer eingestellt.

Um einen ausreichenden Besuch der Jahreshauptversammlung zu gewährleisten, wird diese mit einer Übertragung der letzten Folge des Durbridge Krimis "Das Halstuch" eröffnet.

In diesem Jahr wird die Tennis-Trainingswand gebaut.

Der Hardt-Tennisklub Wuppertal weilt zu einem Freundschaftsspiel auf unserer Anlage.

Wieder wird die Vize-Meisterschaft im Fussball errungen.

Das diesjährige Stiftungsfest findet im Restaurant der Kongresshalle statt.

Das Jahr 1963 bringt den Klassensieg und Aufstieg der 4. Herren-Mannschaft, nachdem durch eine Neuregelung im Berliner Tennis-Verband jede Mannschaft unabhängig von der Klassenzugehörigkeit der ersten Mannschaften auf- und absteigen kann.

Die Damen Prescher und Redepenning erringen im Damen-Doppel die Verbandsmeisterschaft der zweiten und dritten Klasse.

Die Kantinen-Pächter, das Ehepaar Thomsen, ermöglichen es, dass man am Wochenende ein Mittagessen erhält, sofern die Bestellung bis Freitag erfolgt ist.

Eine HSC-Reisemannschaft fährt zum Hardt-Tennisklub nach Wuppertal.

1964 übernimmt das Ehepaar Neumann die Kantinenbewirtschaftung.

Am 10. 3. 1964 verstirbt plötzlich der Platzmeister Ewald. Sein Nachfolger wird ab 1. 4. 1964 Herr Alfred Giese.

Brit Redepenning und Karl Marlinghaus erringen mit Partnern aus anderen Vereinen die Meisterschaft der zweiten Klasse im Damen-Doppel bzw. Herren-Doppel. Marlinghaus wird Meister der zweiten Verbandsklasse im Herren-Einzel sowie mit Pflugrat (Tennis-Union) Nord-Meister im Herren-Doppel.

1965 findet wieder das Nord-Turnier beim HSC statt.

Die zweite Herren-Mannschaft erringt den Klassensieg und Aufstieg in die erste Klasse.

Der Mitgliederbestand ist wieder so stark gewachsen, dass eine Aufnahmesperre verhängt wird.

Klaus Baenisch wird Nord-Meister bei den Junioren.

Im Alter von 87 Jahren verstirbt der Platzmeister der Jahre 1950-1955, Fritz Ball. Ferner verstirbt Frau Käthe Leyke, Mitglied seit 1927.

Der Hardt-Tennisklub weilt wiederum zum Freundschaftsspiel in Berlin.

Im Jahre 1966 verlassen uns für immer drei unserer ältesten und verdientesten Club-Mitglieder: Am 11. 1. Käthe Kaie; am 15. 1. Martin Kaie; am 1. 9. Erich Steuer.

Der HSC hat 275 Mitglieder; dem Berliner Tennisverband gehören 65 Vereine mit 12 000 Mitgliedern an.

Der ersten Herren-Mannschaft in der Besetzung Baenisch - R. Dallmann - Gress - Krock - Marlinghaus - Pawlak und Wepler gelingt der Aufstieg in die erste Verbandsklasse. In diese Klasse steigen auch die dritte und vierte Herren-Mannschaft auf.

Die Nord-Meisterschaft im Herren-Doppel wird durch Baenisch/ Marlinghaus errungen.

Platzmeister ist jetzt Herr Graetz.



Die Kegler des H.S.C.



Die Fussballer mit  
Gästen aus  
Moosburg



Die Senioren-Wanderer



Das 60. Stiftungsfest findet in den Seeterrassen Tegel statt und verzeichnet ca. 300 Teilnehmer.

1967 wird mit dem Besuch des TC Burgdorf ein weiterer Kontakt mit einem westdeutschen Tennisclub hergestellt.

Brit Redepenning wird Meisterin der zweiten Klasse im Damen-Einzel und zusammen mit Frau Rachedi im Damen-Doppel

Eine Ausserordentliche Hauptversammlung beschliesst den Um- und Erweiterungsbau des Club-Hauses. Teilfinanzierung erfolgt durch Umlage und erhöhte Aufnahmegebühren und Beiträge. Die Arbeiten werden sofort in Angriff genommen.

Am 26. 1. 1968 erfolgt die Rohbau-Abnahme zum Erweiterungsbau des Club-Hauses. Die offizielle Einweihung des verschönerten und vergrösserten Club-Hauses wird im Rahmen eines Sommerfestes am 29. 6. 1968 gefeiert.

Das Ehepaar Neumann scheidet als Kantinenpächter aus. Nachfolger werden Frau Hendrichs und Herr Cesana, der auch als Platzmeister zusammen mit Herrn Frischke eingestellt wird.

Das alte Club-Haus, das seit 1959 noch als Geräteschuppen seine Dienste tat, wird endgültig abgerissen.

Mit dem TC Hamburg-Blankenese erscheint ein weiterer westdeutscher Verein zu einem Freundschaftsspiel auf unserer Anlage.

Durch Klassensieg gelingt der zweiten Damen-Mannschaft der Aufstieg in die erste Verbandsklasse.

Das 1969 wieder auf unserer Anlage durchgeführte Nord-Turnier bringt für unsere Mitglieder zahlreiche Erfolge: Sieger im Herren-Doppel Baenisch/Marlinghaus; zweite Plätze im Damen-Einzel (G. Pohl) und Damen-Doppel (Krock/Pohl) und dritte Plätze im Herren-Einzel durch Behm und Marlinghaus.

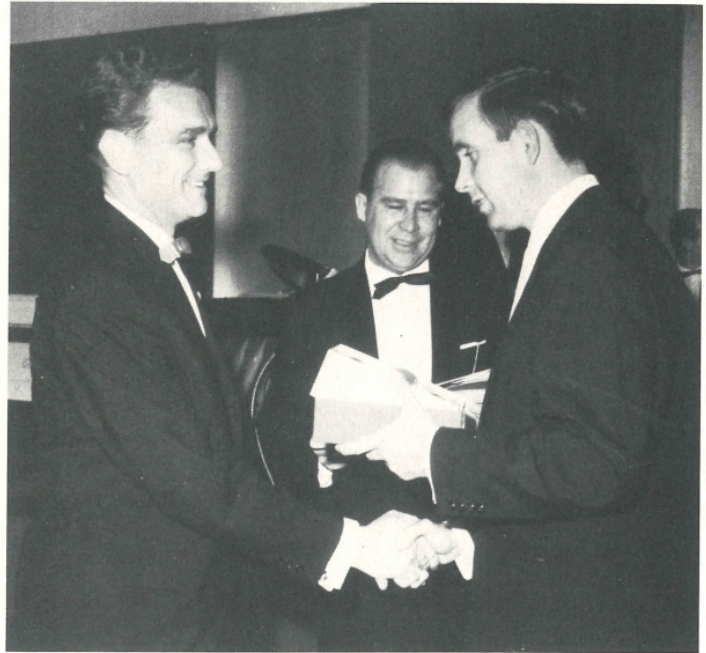
Berliner Nachwuchsmeister wird Dieter Behm durch Sieg über Klaus Baenisch. Beide zusammen erringen den Titel im Herren-Doppel.

Die Preise für Balljungen werden auf 1,50 DM erhöht; eine Trainerstunde kostet 12, -- DM für 50 min.

Die Kegelrunde trifft sich regelmässig im Keglerheim Hengstel an gleicher Stelle, an der bereits vor 35 Jahren die HSC Kegler aktiv waren.



Richtefest 1967



Marlinghaus, Steuer  
Gress



Redepenning, Rachedi  
Krock, Berndt



Behm, Marlinghaus

Am 1. Februar 1970 übernimmt das Ehepaar Madaus die Kantinenbewirtschaftung im HSC.

Der TC Neumünster erscheint mit zwei Junioren-Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel in Berlin. Auch die Freundschaftstreffen mit dem TC Burgdorf werden fortgesetzt.

Bei den Preisskat-Turnieren wird ein neuer Modus eingeführt und alljährlich der Skatmeister des HSC ermittelt.

Margarete Jung, Mitglied seit 1930, verstirbt am 22. 3. 1970.

Das erstmals 1971 durchgeführte Piepen-Turnier, ein Wettbewerb der vierten Mannschaften endet mit einem Sieg von Willi Geldermann.

Die Senioren-Mannschaft veranstaltet eine Reise nach Kassel und veranstaltet die erste offizielle Senioren-Wanderung, die von nun an jährlich am 2. Advent stattfindet.

Ein Jahr später, 1972, gelingt der ersten Senioren-Mannschaft ein Klassensieg und Aufstieg.

Die Junioren-Mannschaft in der Aufstellung R. Petznick, Nautsch, Winkler, Fritze, Kuhn und Muhr wird Berliner Junioren-Vize-Meister.

Der TC Kassel besucht uns zum Freundschaftskampf gegen die Senioren des HSC.

Mit Edmund Fischer stirbt am 12. 11. 1972 ein weiteres langjähriges Club-Mitglied.

Am 4. 12. stirbt Günter Waehner, früheres HSC Vorstandsmitglied und zuletzt erster Vorsitzender des VfL Tegel.

28 Damen und Herren erringen das Sportabzeichen.

Mit dem TC Oeynhausen wird ein weiterer Kontakt zu einem west-deutschen Verein hergestellt.

Die Club-Zeitung erscheint in neuem und verbesserten Gewand unter dem Titel "HSC Aktuell".

Das Nord-Turnier wird 1973 auf unserer Anlage durchgeführt, west-deutschen Besuch erhalten wir aus Wuppertal und Oeynhausen.

Herr Frischke tritt nach 6-jähriger Tätigkeit als Platzmeister in den Ruhestand.

Platzeinweihung 1977



Seniorinnen-Mannsch. 1978



6. Herren-Mannschaft  
Weber, O. Zoschke, D. Schulte  
Wagner, Eppich, Fassbender,  
Steuer



Mit Erwin Kirchner, der am 1.1.1974 im 83. Lebensjahr verstirbt, verliert der HSC seinen ersten Vorsitzenden der Jahre 1920 - 1929 und einen Spieler der ersten Herren-Mannschaft über zwei Jahrzehnte. Wenige Wochen später, am 25.1.1974, verstirbt in jungen Jahren Peter Wepler, der jahrelang ein Spitzenspieler des HSC war.

Die Reihe der Freundschaftsspiele wird mit Reisen nach Wuppertal und Oeynhausen fortgesetzt. Erstmals empfangen wir den offiziellen Besuch einer Tennismannschaft des TC Moosburg.

Die Junioren-Vierer-Mannschaft des HSC in der Besetzung Nautsch, Fritze, Fuchs, Heydrich wird Berliner Meister.

Das diesjährige Club-Turnier verzeichnet 218 Nennungen.

Der zweiten Damen-Mannschaft gelingt der Aufstieg in die Oberliga.

Der Kinderspielplatz vor dem Club-Haus wird eingeweiht.

Die Buchhaltung des HSC wird auf EDV umgestellt.

Karl Marlinghaus wird in den Vorstand des Berliner Tennisverbandes zum Schriftführer gewählt.

Eine Leichtathletik-Gruppe wird ins Leben gerufen und findet regen Zuspruch.

Mit dem zweiten Erweiterungsbau des Club-Hauses im Jahre 1975 wird für die Kantinenpächter eine vollwertige Wohnung geschaffen, dank der Initiative des neuen 1. Vorsitzenden Dieter Werschke.

Die Reise-Tätigkeit unserer Spieler zu Freundschaftsspielen nach Westdeutschland hält an. Gemischte Mannschaften fahren nach Lüchow, Osnabrück und Moosburg. Eine Jugend-Mannschaft aus Neheim-Hüsten weilt in Berlin zu Gast.

Das 69. Stiftungsfest wird zusammen mit den Berliner Bären, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern, in den Seeterrassen Tegel veranstaltet.

Im Sommer 1976 fährt eine aus 14 Teilnehmerinnen bestehende Volleyball-Damen-Mannschaft des HSC nach Kopenhagen und trägt dort einen Freundschaftskampf gegen die Universitäts-Mannschaft aus.

Das Nord-Turnier wird als Jubiläums-Veranstaltung aus Anlass des 70-jährigen Bestehens des HSC auf unserer Anlage veranstaltet.



Stiftungsfest 1975  
Verleihung von Ehrennadeln



Dr. Berndt



Steuer, Rucker, Leyke

Die neue Tie-Break-Regelung wird bei den Verbandsspielen und auch bei den HSC-Turnieren eingeführt.

Spielfreudige Damen des TV Frohnau und des HSC treffen sich zum ersten Luschen-Turnier.

Der dritten Damen-Mannschaft gelingt ein Klassensieg und damit Aufstieg.

Im Frühjahr 1977 erfolgt die Generalüberholung der Tennisplätze, Schaffung eines neuen Trainer-Platzes sowie die Neugestaltung der gesamten Anlage. Die offizielle Einweihung der mit einem Aufwand von 170 000, -- DM neugestalteten Anlage findet am 7. April statt.

Der HSC ist Veranstalter eines Jugend-Turniers im Rahmen der Hanse-Kogge, an der Mannschaften aus Norddeutschland und Berlin teilnehmen.

Im Laufe der Saison werden 306 Forderungsspiele um Ranglistenplätze ausgetragen.

Der Mitgliederbestand des HSC ist auf 364 gestiegen.

Eine Ballwurfmaschine wird angeschafft.

Im 20. Jahr ihres Bestehens steigt die Fussballmannschaft des HSC aus der Oberliga ab. Eine Jugend-Fussballmannschaft wird Sieger im Hallen-Turnier beim BSV 92.

Unser Club-Mitglied Dietrich Stobbe wird zum Regierenden Bürgermeister von Berlin gewählt.

Das Piepen-Turnier wird zum 7. Mal veranstaltet und in diesem Jahr beim HSC ausgetragen.

Zwei Ausserordentliche Mitgliederversammlungen im Jahre 1978 beschliessen, den Vorstand mit der Planung zum Bau einer Tennis-halle und zum Erwerb eines Nachbargrundstückes zu beauftragen.

Erstmals nimmt eine Seniorinnen-Mannschaft an den Verbandsspielen teil.

Für die diesjährigen Verbandsspiele werden 17 Mannschaften gemeldet.

Letztmalig wird der Gefallenen-Gedächtnis-Pokal ausgetragen. In den nachfolgenden Jahren tritt an seine Stelle das Smily-Turnier, das sich als Mixed-Turnier grosser Beliebtheit erfreut.





Hans Hoffmann  
an seinem 60. Geburtstag  
mit Ehefrau Gisela



Senioren-Mannsch. 1979  
Weber, Wagner, Genzer  
Dr. Adebahr, Rucker, Beust  
Tuszinski



4. Herren-Mannschaft  
Schlag, Dallmann, Thieme  
Geldermann, Ulrich, Kupke  
F. Breuer

Eine Senioren-Mannschaft des TC Langenzenn weilt erstmals in Berlin und erwidert unseren Besuch aus dem Jahre 1977.

Die Club-Zeitung "HSC Aktuell" stellt ihr Erscheinen ein. Als Nachfolger stellt sich "Schwarz-Weiss Tennis-Schlaglichter" vor, dank der Initiative von Gerd Weber.

Anfang 1979 wird das Hammergrundstück Boumannstrasse 15a für 250 000,- DM erworben und bietet mit seinen 1 000 qm die Möglichkeit zum Bau einer Tennishalle. Eine Baukommission beginnt mit der Planung.

Die Verbandsspiele bringen Klassensiege und Aufstieg für die zweite Damen- und erste Senioren-Mannschaft.

Werner Lange erringt die Senioren-Meisterschaft im Nord-Turnier.

Die HSC-Fussballmannschaft gewinnt das erste offizielle Hallen-Fussball-Turnier der Tennisspieler.

Mit 451 Mitgliedern wird ein neuer Höchststand erreicht. 194 Anwärter stehen noch auf der Warteliste.

Im HSC werden derzeit von verschiedenen Gruppen elf Sportarten ausgeübt, und zwar Volleyball, Fussball, Squash, Tischtennis, Eishockey, Tanzen, Leichtathletik, Tennis, Wandern, Kegeln und Skat.

Als Folge des seit 1976 durchgeführten Tennis-Balles des Berliner Tennis-Verbandes hat die Beteiligung an den Stiftungsfesten nachgelassen. Erstmals 1979 findet daher das Stiftungsfest im Club-Haus statt; die Teilnehmerzahl wird auf 100 Mitglieder begrenzt.

Am 1. Februar 1980 feiert die Familie Madaus ihr 10-jähriges Jubiläum als Kantinepächter und Platzmeister beim HSC.

Unser Trainer Hans Hoffmann vollendet sein 60. Lebensjahr.

Als zwölfte Sportart wird die Gymnastik-Runde der HSC-Damen ins Leben gerufen.

Adrian Madaus wird Nord-Meister und Berliner Vize-Meister bei den Bambinos.

Der dritten Herren-Mannschaft gelingt der Aufstieg in die Oberliga.

Die Damen-Rangliste wird abgeschafft.

Das Preisausschreiben "Kennen Sie Boumann" erregt die Gemüter.

Am 31.10. erfolgt die feierliche Einweihung der neuen Tennishalle. Mit Gesamtkosten von 513 745, -- DM und dem Kaufpreis des Grundstückes von einer viertel Million DM entstanden dem HSC seine bisher grössten finanziellen Lasten. Die solide Finanzierung war ein Meisterstück des Schatzmeisters Jean Müller.

Für seine Verdienste um die Neugestaltung der Anlage und den Hallenbau wurde Walter Wiedenhaupt im Februar 1981 von der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Karl Marlinghaus wird zum Jugendwart des Berliner Tennisverbandes gewählt.

Die Damen-Rangliste wird wieder eingeführt.

Das zu Pfingsten veranstaltete Smily - Turnier verzeichnet eine starke Beteiligung und wird ein grosser Erfolg.

Der neu errichtete Johannisberg vor der Tennishalle wird eingeweiht.

Bei den Verbandsspielen 1981 gelingt der 1. Damen-Mannschaft der Aufstieg in die Verbandsliga, obwohl mit Fräulein Witzel und Frau Bordiuk die stärksten Spielerinnen durch Krankheit ausfallen. Die 1. Herren-Mannschaft wird zwar Gruppensieger, verfehlt aber knapp den Aufstieg. Ebenso ergeht es der 1. Junioren-Mannschaft, die anschliessend noch schöne Erfolge in den Henner-Henkel-Spielen erringen kann.

Reisemannschaften des HSC fahren wieder nach Westdeutschland zu Freundschaftskämpfen, u. a. auch wieder nach Moosburg.

Mit Adrian Madaus (13) gewinnt in der Clubmeisterschaft 1981, im Einzel "B", der bisher jüngste Spieler eine Herren-Konkurrenz.

Die Festveranstaltungen zum 75-jährigen Bestehen des HSC beginnen mit einem Einladungsturnier unter Mitwirkung spielstarker Teilnehmer aus Westdeutschland und Berlin.

Am 10. Oktober 1981 findet ein Empfang des Vorstandes für geladene Ehrengäste aus Anlass des Clubjubiläums statt.

Höhepunkt und Ausklang der Jubiläumsveranstaltungen bildet das 75. Stiftungsfest, das am 17. Oktober 1981 im neugestalteten alten Restaurant "Alter Fritz" in Tegel stattfindet.

=====

75 JAHRE HERMSDORFER SPORT - CLUB 1906 E. V., Wesentliches und weniger Wichtiges auf vielen Seiten zusammengetragen, mit Zeitdokumenten und Bildern untermauert: Es kann nur ein Versuch sein, die bewegte Geschichte unseres Vereins darzustellen. Zwei Weltkriege und harte Nachkriegszeiten wurden überlebt, immer wieder ein Neubeginn gewagt. Heute steht der HSC als überaus rüstiger Jubilar, als gesunder, blühender und geachteter Tennis-Club vor uns. Dafür gilt es allen denen zu danken, die den HSC geschaffen und erhalten haben, den im Laufe der Jahre verstorbenen, sowie den heute aktiven Mitgliedern. Schwere Zeiten wie in den zurückliegenden 75 Jahren mögen dem Club erspart bleiben, er möge blühen und gedeihen, er möge uns allen als Gemeinschaft sportbegeisterter und fröhlicher Menschen, als unser Familien-Club erhalten bleiben.

V I V A T H S C !

## E H R U N G E N

### Ehrevorsitzende

- ✚ Erich Steuer      seit 31. 1. 1961  
Gerhard Steuer    seit 28. 2. 1975

### Ehrenmitglieder

- ✚ Martin Kaie        seit 30. 1. 1959  
✚ Erich Steuer        seit 30. 1. 1959  
Walter Wiedenhaupt seit 20. 2. 1981

### Träger der Goldenen Ehrennadel

Eva Leonhardt	Dr. Horst Baenisch	Karl Marlinghaus
Barbara Rachedi	Horst Becker	Erwin Mölter
Gerda Redepenning	Ralf Dallmann	Wolfgang Palm
Margarete Zorn	Dr. Rudi Dallmann	Heinz Schlag
	Hans Hoffmann	Gerhard Steuer
	Eberhard Krock	Prof. Gerhard Thüricke
	Werner Lange	Dr. Walter Wolff
	Werner Leonhard	Hans Ziegra
	Axel Leyke	

### Träger der Silbernen Ehrennadel

Angela Andermann	Ruth Leitzke	Peter Bartel	Erhard Klöckling
Barbara Bartel	Ellenruth Lüdtkc	Bernd Breuer	Dietmar Leichtenberger
Anita Becker	Ursula Marlinghaus	Frank Breuer	Jean C. G. Müller
Gisela Breuer	Jutta Motel	Günter Budack	Siegfried Parrau
Annemarie Dallmann	Regine Niebergall	Lutz Dallmann	Gerd Petznick
Ilse Dallmann	Margarete Parrau	Lutz Eppich	Jürgen Sauer
Ruth Genzer	Hannelore Reihling	Wilhelm Geldermann	Rainer Trapp
Johanna Gierszewski	Ingrid Schultz	Hans Genzer	Werner Ulrich
Eva Gress	Lieselotte Steuer	Leo Gierszewski	Ernst Wagner
Carla Jacobs	Dorothea Thüricke	Dietrich Gress	Dieter Werschke
Ruth Jarecki	Heidi Vivell	Dr. Victor Harazti	Olaf Zoschke
Marlies Klöckling	Irmtrud Wagner	Bernd Jacobs	
Walburga Klöckling	Bärbel Werschke	Uller Jarecki	
Lieselotte Krock	Ellen Wobig	Klaus Kern	

CLUBMEISTER 1919 - 1939

Jahr	Herren- Einzel	Damen- Einzel	Herren- Doppel	Gemischtes Doppel	Junioren- Einzel
1919	P. Wendt	-	-	-	-
1920	P. Wendt	-	-	-	-
1921	P. Wendt	-	-	-	-
1922	P. Wendt	M. Ruppert	-	-	-
1923	P. Wendt	M. Kaie	-	-	-
1924	W. Grundmann	M. Ruppert	-	-	-
1925	W. Grundmann	M. Ruppert	-	-	-
1926	W. Grundmann	E. Hinz	Urban/Grundmann	Maas/Grundmann	Jung
1927	F. Ruppert	E. Hinz	Kirchner/Grundmann	Behnke/Funahashi	-
1928	E. Seebode	M. Ruppert	-	-	Hohenwald
1929	E. Puhlmann	M. Ruppert	Auffermann/Pietsch	Kirchner/Grundmann	-
1930	-	E. Hinz	Auffermann/Steuer	Hinz/Borchert	G. Schleck
1931	G. Schleck	E. Hinz	Kirchner/Grundmann	Hinz/Achterberg	Kolbe
1932	H. Gelles	E. Hinz	-	-	Schmidt-Predari
1933	W. Auffermann	M. Ruppert	-	-	-
1934	-	E. Achterberg	-	-	-
1935	K. Berger	E. Achterberg	Berger/ Schmidt-Predari	Radnick/ Schmidt-Predari	-
1936	-	E. Hinz	-	-	-
1937	-	-	-	-	-
1938	Dr. Döring	-	-	-	-
1939	-	-	-	-	-

CLUBMEISTER

Jahr	Herren- Einzel	Herren- Einzel B	Damen- Einzel	Damen- Einzel B
1950	Dr. W. Wolff	-	B. Prescher	-
1951	K. Schaberg	K. Schaberg	B. Prescher	M. Baese
1952	Dr. G. Gebert	K. Marlinghaus	B. Prescher	B. Prescher
1953	K. Marlinghaus	-	B. Prescher	-
1954	K. Marlinghaus	-	M. Roesch	-
1955	K. Marlinghaus	-	M. Roesch	-
1956	K. Marlinghaus	-	M. Baese	-
1957	K. Marlinghaus	-	M. Baese	-
1958	R. Dallmann	-	M. Baese	-
1959	P. Wepler	-	M. Berndt, geb. Baese	-
1960	J. Pawlak	-	M. Berndt, geb. Baese	-
1961	J. Pawlak	-	B. Prescher	-
1962	E. Krock	-	B. Prescher	-
1963	K. Marlinghaus	-	B. Prescher	-
1964	K. Marlinghaus	-	B. Redepenning	-
1965	D. Gress	-	B. Redepenning	-
1966	K. Marlinghaus	-	B. Redepenning	-
1967	D. Behm	-	B. Redepenning	-
1968	D. Behm	-	B. Redepenning	-
1969	D. Behm	-	B. Redepenning	-
1970	K. Marlinghaus	H. Spielberg	B. Redepenning	-
1971	K. Marlinghaus	A. Beust	B. Redepenning	-
1972	D. Behm	A. Nautsch	B. Rachedi, geb. Prescher	-
1973	P. Felgendreher	H. Genzer	M. Birkholz	-
1974	K. Marlinghaus	J. Rennow	M. Birkholz	-
1975	K. Marlinghaus	H. -J. Jakob	M. Birkholz	E. Lütke
1976	K. Marlinghaus	T. Heydrich	M. Birkholz	S. Wagner
1977	A. Nautsch	N. Schulzendorff	M. Birkholz	H. Niebergall
1978	A. Nautsch	W. Ulrich	B. Tiemann	G. Richter
1979	J. Cybulski	T. Fritze	M. Birkholz	J. Tetzlaff
1980	J. Cybulski	K. Fassbender	C. Jacobs	R. Hoffmann
1981	J. Cybulski	A. Madaus	J. Tetzlaff	-

CLUBMEISTER

Jahr	Senioren- Einzel	Seniorinnen- Einzel	Junioren- Einzel	Juniorinnen- Einzel
1950	-	-	-	-
1952	-	-	-	-
1953	-	-	-	-
1954	-	-	P. Wepler	M. Roesch
1955	-	-	J. Pawlak	M. Roesch
1956	-	-	J. Pawlak	C. Krause
1957	-	-	J. Pawlak	B. Redepenning
1958	-	-	F. Pawlak	B. Redepenning
1959	-	-	F. Pawlak	B. Redepenning
1960	-	-	D. Werschke	M. Auffermann
1961	-	-	R. Wiegand	S. Heiland
1962	-	-	G. Petznick	M. Auffermann
1963	-	-	G. Petznick	-
1964	-	-	R. Baenisch	A. Desens
1965	-	-	-	-
1966	Dr. P. Gieren	-	-	B. Auffermann
1967	A. Leyke	-	R. Schulte	M. Fleischer
1968	-	-	O. Leonhardt	U. Schmidt
1969	-	-	O. Leonhardt	M. Klöckling
1970	A. Leyke	-	J. Beust	M. Klöckling
1971	H. Rücker	-	A. Nautsch	B. Baumann
1972	H. Rücker	-	R. Petznick	Chr. Beyer
1973	H. Genzer	-	A. Nautsch	C. Schwarz
1974	A. Beust	-	A. Nautsch	C. Schwarz
1975	H. Genzer	-	Th. Fritze	S. Wagner
1976	H. Genzer	-	-	C. Schwarz
1977	H. Genzer	-	T. Heydrich	K. Schwarz
1978	A. Beust	B. Rachedi	K. Zickerick	-
1979	A. Beust	B. Tiemann	T. Ulrich	S. Wagner
1980	K. Marlinghaus	Dr. -	St. Herbig	V. Schwarz
1981	K. Marlinghaus	Dr. L. Hummelet		



CLUBMEISTER

Jahr	Herren- Doppel	Damen- Doppel	Gemischtes Doppel
1950	Hartfiel/Dr. Wolff	-	-
1951	Schaberg/Schleck	-	Ehepaar Gebert
1952	Adebahr/Marlinghaus	-	Prescher/Dr. Birkner
1953	-	-	Prescher/Neumann
1954	Marlinghaus/Neumann	-	Roesch/Wepler
1955	Marlinghaus/Wepler	-	Roesch/Wepler
1956	Marlinghaus/Wepler	-	-
1957	Marlinghaus/Wepler	-	Prochnow/Marlinghaus
1958	J. Pawlak/H. Schlag	-	Prochnow/Schlag
1959	Schlag/Wepler	-	Hoecken/J. Pawlak
1960	Adebahr/J. Pawlak	-	-
1961	Krock/J. Pawlak	-	Redepenning/F. Pawlak
1962	Krock/Breuer	-	Prescher/Schlag
1963	Marlinghaus/Hoffmann	-	Berndt/Marlinghaus
1964	Krock/Gress	-	Redepenning/W. Günther
1965	-	-	-
1966	Baenisch/Marlinghaus	-	M. Berndt/P. Wepler
1967	Baenisch/Marlinghaus	Rachedi/Redepenning	Redepenning/Marlinghaus
1968	Baenisch/Marlinghaus	Rachedi/Redepenning	-
1969	Baenisch/Marlinghaus	Rachedi/Redepenning	Redepenning/Marlinghaus
1970	Baenisch/Marlinghaus	Krock/Redepenning	Redepenning/Marlinghaus
1971	Signat/Behm	Hummelet/Rachedi	-
1972	Behm/Marlinghaus	Hummelet/Rachedi	Berndt/Behm
1973	Gress/Marlinghaus	Hummelet/Gress	Birkholz/Marlinghaus
1974	Gress/Marlinghaus	Hummelet/Gress	Birkholz/Marlinghaus
1975	Gress/Marlinghaus	Birkholz/Krock	Birkholz/Marlinghaus
1976	Marlinghaus/Nautsch	Birkholz/Krock	Birkholz/Marlinghaus
1977	Marlinghaus/Nautsch	Andermann/Jacobs	Jacobs/D. Werschke
1978	Beust/Nautsch	Andermann/Birkholz	Hummelet/W. Lange
1979	Cybulski/Wiedenhaupt	Hummelet/Rachedi	Ehepaar Gress
1980	Cybulski/Wiedenhaupt	Andermann/Jacobs	Ehepaar Gress
1981	Cybulski/J. Bleschke	Andermann/Jacobs	Andermann/J. Beust

CLUBMEISTER

Jahr	Gefallenen Gedächtnis - Pokal	Kegler- Wanderpreis	Skat- Meisterschaft
1956	K. Marlinghaus	-	-
1957	K. Marlinghaus	-	-
1958	P. Wepler	-	-
1959	P. Wepler	-	-
1960	F. Pawlak	G. Dabrunz	-
1961	J. Pawlak	A. Leyke	-
1962	D. Gress	G. Petznick	-
1963	K. Marlinghaus	O. Fuchs	-
1964	K. Marlinghaus	-	-
1965	K. Marlinghaus	D. Gress	-
1966	K. Marlinghaus	D. Gress	-
1967	K. Marlinghaus	D. Gress	-
1968	D. Behm	U. Borgwardt	-
1969	D. Behm	G. Hengstel	-
1970	K. Baenisch	E. Mölter	H. Becker
1971	K. Marlinghaus	K. Bendlin	H. Becker
1972	K. Marlinghaus	G. Lüdke	G. Lüdke
1973	P. Felgendreher	G. Hengstel	H. Becker
1974	K. Marlinghaus	G. Hengstel	G. Kupke
1975	K. Marlinghaus	H. Rücker	H. Becker
1976	A. Nautsch	G. Hengstel	G. Lüdke
1977	A. Nautsch	G. Hengstel	G. Lüdke
1978	A. Nautsch	K. Marlinghaus G. Hengstel	G. Lüdke
1979	-	G. Hengstel	R. Redepenning
1980	-	G. Hengstel	G. Lüdke

VORSTAND 1919 - 1939

	<u>1. Vorsitzender</u>	<u>2. Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsführer</u>	<u>Schatzmeister</u>	<u>Sportwart</u>
1919	P. Arndt		P. Wendt	J. Thiede	
1920	W. Burk		E. Steuer	J. Thiede	
1921	E. Kirchner		E. Steuer	J. Thiede	
1922	E. Kirchner		E. Steuer	J. Thiede	
1923	E. Kirchner		E. Steuer	J. Thiede	
1924	E. Kirchner		E. Steuer	J. Thiede	
1925	E. Kirchner		E. Steuer	J. Thiede	
1926	E. Kirchner	F. Ruppert	E. Steuer	W. Grundmann	M. Kaie
1927	E. Kirchner	F. Ruppert	E. Steuer	W. Grundmann	M. Kaie
1928	E. Kirchner	F. König	E. Steuer	W. Grundmann	F. Lang
1929	E. Kirchner	F. Ruppert	M. Kaie	W. Grundmann	F. Lang
1930	O. Falkner	W. Grundmann	M. Kaie	E. Kirchner	F. Ruppert
1931	O. Falkner	W. Grundmann	E. Jepson	E. Kirchner	F. Ruppert
1932	W. Grundmann	F. Ruppert	K. Bosch	E. Kirchner	F. Lang
1933	W. Grundmann	F. Ruppert	K. Bosch	E. Kirchner	F. Lang
1934	W. Grundmann				
1935	W. Grundmann				
1936	W. Grundmann				
1937	W. Grundmann				
1938	W. Gebauer				
1939	W. Gebauer				

Die neue Epoche! Haargenau

Bei uns hat sie begonnen.  
Mit dem

**GOLDWELL** Diagnose-Computer.

Absolut sichere  
Behandlungsmethoden  
beim Färben, Formen,  
Pflegen.



Haute Coiffeur-Modefriseur

\*

Damen- und Herrenfrisuren

**Frisierkunst Florn**

HERMSDORF, FORSTSTRASSE 9 — RUF: 404 73 29

Dienstag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

Sonnabend 7.30 bis 14.00 Uhr — erbitte telef. Anmeldung



# HSC-Casino

Wir freuen uns, daß Sie unsere Gäste sind...  
... immer gern für Sie da  
Ihre Familie Madaus



DANTE

RISTORANTE PIZZERIA

Speisen auch außer Haus

Tel 404 50 48  
Waldseeweg 5 · 1000 Berlin 28

Geöffnet Montag bis Freitag  
17.00 bis 24.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen  
12.00 bis 24.00 Uhr

## SAUNA AM PFINGSTBERG

Genießen Sie einige Stunden  
in der angenehmen Atmosphäre  
unserer Sauna

mit Feinschmecker-Restaurant und herrlichem Naturgarten



montags, mittwochs, donnerstags,  
freitags von 14 - 23 Uhr  
samstags von 10 - 23 Uhr

dienstag für Damen von 8 - 18 Uhr,  
Damen und Herren 18 - 23 Uhr

Sonntag von 10 - 19 Uhr



Frohnau, Am Pfingstberg 32 (Burgfrauenstraße) ☎ 401 61 27

SAUNA UND SCHWIMMBAD

tennisplätze...

am besten von

**BORG**

# WEBER-SCHLEIFSCHEIBEN



**der sichere  
Weg zur Präzision**

BERLINER SCHLEIFSCHEIBENFABRIK HEINZ WEBER GMBH & CO KG  
1 Berlin 28 ( Hermsdorf ), Berliner Straße 141 , Telefon : ( 030 ) 404 40 51

Ein GLANZPUNKT BERLINS mit herrlichem Blick auf den Tegeler See

*Tegeler  
Seeterrassen*



PALAIS AM SEE · 1000 PLÄTZE · VEREINSZIMMER 60-150 PLÄTZE · HOCHZEITSZIMMER  
KAFFEE-TERRASSEN · 6 AUTOMATISCHE KEGELBAHNEN MIT HUMBOLDT-STUBEN

**Tischbestellung unter der Rufnummer 4 33 80 01**

1 Berlin 27 · Alt-Tegel 46

Tegeler Seeterrassen · Palais am See Gaststätten GmbH

Erd- und Feuerbestattungen Bestattungsregelung zu Lebzeiten

**OTTO BERG**

**Bestattungen**

TAG UND NACHT

**49 10 11**

HAUSBESUCH NACH  
ANRUF

Residenzstraße 68 ● 1000 Berlin 51 ● Filialen in allen Stadtteilen

*Ihr  
Pelz-Atelier  
im  
Norden*

**Pelz** *Winkels*  
Waidmannslust,  
Oranienamm 45  
Tel.: 402 89 45



In der ganzen Welt bewährt

In jedem  
Briefmarken-  
Fachgeschäft

**HAWID Klemmtaschen**®

weil Wertvolles  
so einfach  
geschützt wird

Millionen von  
Philatelisten  
wollen nichts anderes als

*es gibt  
nichts  
Besseres*



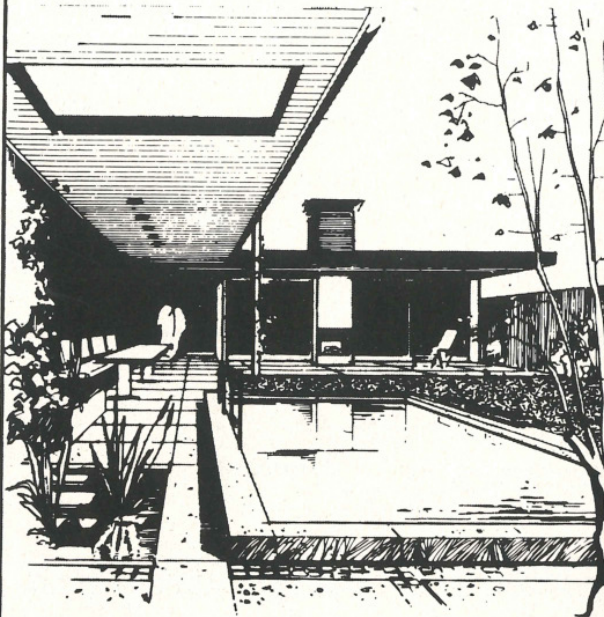
## Wer anlegt, hat mehr vom Leben!

Wenn Sie Ihr Geld richtig anlegen,  
können Sie eine Menge Geld  
verdienen.  
Lassen Sie sich darum von uns  
beraten. Die Anlage-Experten der  
Berliner Bank sagen Ihnen, wie und  
wo Sie jetzt am besten einsteigen.  
Ob Sie Aktien kaufen sollten.  
Oder festverzinsliche Wertpapiere.  
Oder Investment-Zertifikate.  
Es gibt viele Möglichkeiten.  
Auch Gold zum Beispiel. Wertvolle  
Münzen, solide Barren – Sie haben  
die Wahl.

Kommen Sie also zu uns.  
Wir haben 79 Filialen in Berlin  
und können Ihnen überall etwas  
Gutes empfehlen.

**B BERLINER BANK** *Die große  
Bank für alle*

Ob beim Kauf ...



ob beim Verkauf ...

**BENDLIN**  
IMMOBILIEN

..... man  
braucht Jemanden,  
dem man  
vertrauen kann!



1 BERLIN 52 ● OLLENHAUERSTR. 69  
☎ 4 95 30 77

**OPEL-DAHMS**  OPEL

VERTRAGSWERKSTATT DER ADAM OPEL AG  
Verkauf von Neuwagen · ARAL-Tankstelle

Oraniendamm 49, 1 Berlin 28 (Waidmannslust)  
Telefon: 4 02 20 31

*Wilhelm Kleine-Geldermann*

BÄCKEREI UND KONDITOREI  
BERLIN 28 (HERMSDORF) FROHNAUER STR. 21  
FERNRUF: 4 04 15 83



**KEGLERHEIM**  
GÜNTER HENGSTEL

TELEFON 4 11 27 68  
Berlin 28, Waldmannsluster Damm 157



*pluta*  
**GARTEN-  
CENTER**


IM MÄRKISCHEN VIERTEL  
Wilhelmsruher Damm 35

Ein Besuch lohnt immer . . .

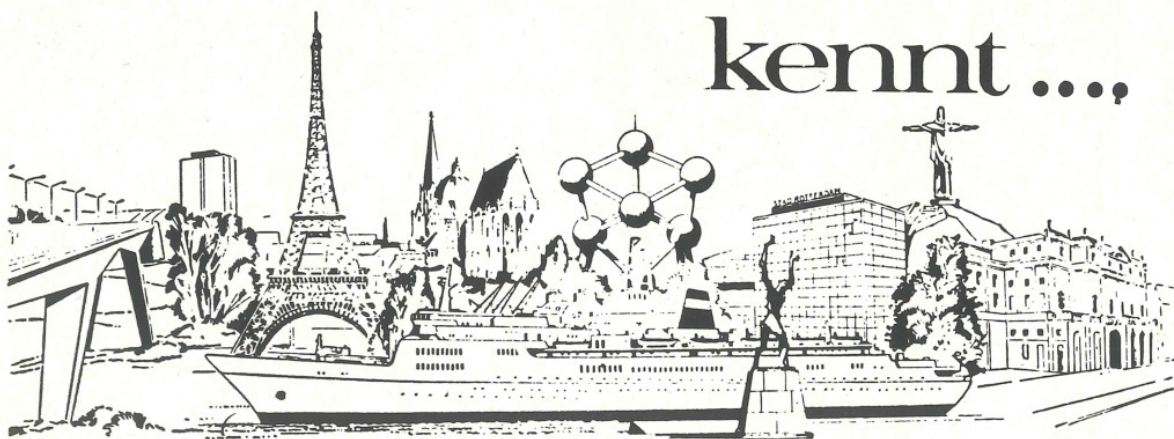
- LUWASA® Hydrokultur
- Schnittblumen
- dekorative Grünpflanzen
- Baumschulpflanzen
- Gartengeräte

und viele weitere nützliche  
Dinge für Haus, Garten  
und Balkon.

*pluta*  
**GARTEN-  
CENTER**

 Zentrale: Marienfelde  
Buckower Chausee 76  
Berlin 33 (Dahlem)  
Königin-Luise-Straße 54

..... die  
schönsten Plätze  
kennt ....



... ihr Reisebüro Klaus Weigelt

1 BERLIN 42, TEMPELHOFER DAMM 196 TEL: 752 20 58 + 752 30 70  
Flug · Bahn · Bus · Karten, Pauschal- u. Wochenend-Reisen aller Veranstalter



## Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

1 Berlin 27, Berliner Str. 6  
im Ärztehaus neben Woolworth  
Tel.: 433 87 77

Extraservice: Kosmetik-Depots  
von Vichy und Shoynear  
Besorgung ausländischer  
Medikamente  
elektronische Blutdruckmessung



immer  
etwas  
Besonderes

Reparaturen  
und Neuanfertigungen  
Werkstätten im Hause

Straßenburg Juwelier  
1000 Berlin 65  
Müllerstraße 132  
Tel. 4515005

Schloemp-Juwelier  
1000 Berlin 15  
Kurfürstendamm 237  
Tel. 8814764

Ob sportlich oder elegant,  
zu jedem Anlaß richtig gekleidet  
mit einem Modell aus dem

MODEHAUS

**Weigelt**

1 Berlin 28 (Hermsdorf) Heinsestraße 47  
Telefon: 404 87 56

## HORST-DIETER KRUTZ

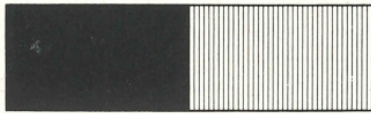
Glasermeister

Kurhausstraße 40, 1000 Berlin 28 (Hermsdorf)  
Telefon: 404 19 90

## GLASEREI

### AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER GLASERARBEITEN

**KLASSE**  
**1,1b,3,4**



# **FAHRSCHULE KLAUS FASSBENDER**

vorm. HANS GENZER

BERENHORSTSTRASSE 12  
1000 BERLIN 51  
TELEFON 412 27 90

## **Ihr Fachgeschäft für gute Betten.**

Lassen Sie sich von uns beraten.  
Wir füllen die Betten in Ihrem Beisein.  
Eigene Bettfederreinigung  
in modernster Anlage



# **BettenStiller**

Hermsdorf Heinsestraße 42 Tel.: 404 32 10

## **Thüringer Spezialitäten**

---

**Täglich warmer Braten  
Fleisch bester Qualität  
und feinste Aufschnittplatten**

---

**FLEISCHEREI**

### **Oskar Volkgenannt**

**Märkisches Einkaufszentrum  
gegenüber dem Kaufhaus Horten  
Telefon 4 16 30 13**

**Parkplatz vorhanden!**

# **W + G FENGER MALEREI**

**W. + G. Fenger  
Malereibetrieb  
Nimrodstraße 23  
1000 Berlin 28**

**Fernruf (030) 411 13 70**



*Chic aus zarter Hand  
in nächster Nähe  
auch in gewichtigen Größen*



*Mode für Ihn  
Inh. Rosemarie Thumm  
Label-Krüger-Damm 35  
1000 Berlin 28  
Telefon 402 10 26*



*Wir gratulieren dem HSC  
zu seinem 75jährigen Bestehen*



*Florn*  
**BRILLEN · CONTACTLINSEN**  
Schloßstraße 18 · Berlin 28 · am S-Bhf. Hermsdorf  
☎ 404 82 77

Neuanfertigungen  
Umarbeitungen

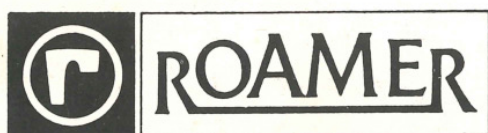


Reparaturen  
in eigener Werkstatt

*Gerald Denner*

*Goldschmiedemeister und Juwelier*

Brunowstraße 51 · 1000 Berlin 27 · Telefon: 4 33 50 11



Die Quartz-Uhr, die das Wasser nicht scheut:  
im millionenfach bewährten Patentgehäuse von  
ROAMER

